

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 24 35
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	25.07.12

Niederschrift

über die öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretungen Elberfeld und Elberfeld West (SI/7253/08) am 15.10.2008

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksbürgermeister Hans Jürgen Vitenius** und **Bezirksbürgermeisterin Christa Kühme (TOP 1 – 3)**:

Bezirksvertretung Elberfeld

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Peter Degen, Herr Franz-Josef Kirch, Herr Stefan Kleusch, Frau Andrea Knorr, Herr Joachim Knorr, Herr Karl-Heinz Krieglstein,

von der SPD-Fraktion

Frau Karin Ernst, Herr Stv. Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr René Schunck,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Stv. Gerta Siller,

von der WfW-Fraktion

Herr Ralf Michael Erich Streuf,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Cemal Agir,

als fraktionslose Mitglieder

Herr Jörg-Henning Schwerdt, Herr Dirk Hülper,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Matthias Nocke,

von der Polizei

Herr Fuhrmeister,

von der Verwaltung

Herr Wolters – R Ordnungsaufgaben, Herr Korth – R Straßen und Verkehr, Herr Thomas – R Bauen und Wohnen.

Bezirksvertretung Elberfeld-West

von der CDU-Fraktion

Frau Dr. Marita Langewische, Herr Clemens Mindt, Herr Friedhelm Heiner Schramm, Frau Ingelore Ockel,

von der SPD-Fraktion

Herr Walter Boese, Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs, Frau Rosemarie Wicke,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich, Frau Petra Lückerath,

von der WfW

Herr Heribert Stenzel,

von der Polizei

Herr Klomfass.

Als beratende Mitglieder:

Frau Stv. Hardt, Herren Stv. Geisendörfer, Schmitz und Zielesinski,

von der Presse

Herr Görgens – WZ.

Nicht anwesend sind:

Bezirksvertretung Elberfeld

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Dirk Wallraf.

Bezirksvertretung Elberfeld-West

von der CDU-Fraktion

Herr Dr. Frank Langewische,

von der SPD-Fraktion

Herr Udo Gothsch,

von der FDP

Frau Ute Haldenwang,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Rainer Simon.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Einführung und Verpflichtung einer Bezirksvertreterin

Bezirksvertretung Elberfeld-West

Die **Bezirksbürgermeisterin** führt **Frau Ockel** in ihr Amt ein und verpflichtet sie zur gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

2 Bauleitplanverfahren Nr. 1125 - Tannenbergstraße - (Bebauungsplan)

Offenlegungsbeschluss

Vorlage: VO/0717/08

Bezirksvertretung Elberfeld

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** bittet um Nachreichung der Architektenpläne.

Sie bedauert die Fällung des Kastanienbaumes, begrüßt aber die vorgesehene Dachbegrünung und regt an, in naher Zukunft über die Ausstattung mit einer Solaranlage nachzudenken.

Beschluss vom 15.10.2008:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst eine Fläche im Stadtbezirk Elberfeld-West, welche im Norden durch die private Zufahrtsstraße zu dem Discounter und dem Gartenmarkt, im Osten durch die Tannenbergstraße, im Süden durch die Straße Steinbecker Meile und im Westen durch den vorhandenen Parkplatz des Discounters und des Gartenmarktes begrenzt wird (siehe Anlage 02)
2. Die Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. 1125 – Tannenbergstraße – wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für den unter Punkt 1 genannten Geltungsbereich beschlossen. Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gemäß § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Bezirksvertretung Elberfeld-West

Die **SPD-Fraktion** und **Herr Stenzel** erinnern an die immer wieder geforderte Sicherstellung der fußläufigen Erreichbarkeit vom Quartier Arrenberg aus und fordern die Verwaltung auf, die öffentlich-rechtliche Widmung der privaten Treppenverbindung zur Masurenstraße zu prüfen. Sie erwarten eine Stellungnahme bis zum Satzungsbeschluss.

Beschluss vom 15.10.2008:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst eine Fläche im Stadtbezirk Elberfeld-West, welche im Norden durch die private Zufahrtsstraße zu dem Discounter und dem Gartenmarkt, im Osten durch die Tannenbergstraße, im Süden durch die Straße Steinbecker Meile und im Westen durch den vorhandenen Parkplatz des Discounters und des Gartenmarktes begrenzt wird (siehe Anlage 02)
2. Die Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. 1125 – Tannenbergstraße – wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für den unter Punkt 1 genannten Geltungsbereich beschlossen. Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gemäß § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

3 Ordnungsbehördliche Verordnung zum Schutz von Naturdenkmalen gem. § 42 a LG NRW im Gebiet der Stadt Wuppertal.
Vorlage: VO/0633/08

Bezirksvertretung Elberfeld

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** und **Herr Streuf** sind enttäuscht über das Ergebnis. Aus den vielen Vorschlägen seien letztendlich nur 10 Bäume ausgewählt worden. Dies sei viel zu wenig, vor allen Dingen im Hinblick auf immer wieder festzustellende Fällaktionen nach Abschaffung der Baumschutzsatzung.

Herr Nocke erklärt, dass die Unterschutzstellung nur ein Instrument von vielen zum Schutz von Bäumen sei.

Die **SPD-Fraktion** unterstützt die Aussage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und weist darauf hin, dass sie sich immer gegen die Abschaffung der Baumschutzsatzung ausgesprochen habe. Dies sei aber im Rat anders gesehen worden.

Beschluss vom 15.10.2008:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die in Anlage 1 aufgeführte Behandlung der Bedenken und Anregungen der Eigentümer und der Träger öffentlicher Belange (TÖB) wird beschlossen
2. Die in Anlage 2 aufgeführten Naturdenkmale werden Bestandteil der ordnungsbehördlichen Verordnung
3. Die ordnungsbehördlichen Verordnungen zur einstweiligen Sicherstellung von Naturdenkmalen werden jeweils durch die ordnungsbehördliche Verordnung (Anlage 2) aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 5 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen, WfW, Die Linke und Herr Schwerdt)

Bezirksvertretung Elberfeld-West

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** stellt fest, dass gerade im Briller Viertel in den letzten Monaten viele Bäume gefällt worden seien. Sie hält die Naturdenkmalfestsetzungen für nicht ausreichend, es gebe deutlich mehr schützenswerte Bäume.

Beschluss vom 15.10.2008:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die in Anlage 1 aufgeführte Behandlung der Bedenken und Anregungen der Eigentümer und der Träger öffentlicher Belange (TÖB) wird beschlossen
2. Die in Anlage 2 aufgeführten Naturdenkmale werden Bestandteil der ordnungsbehördlichen Verordnung
3. Die ordnungsbehördlichen Verordnungen zur einstweiligen Sicherstellung von Naturdenkmälern werden jeweils durch die ordnungsbehördliche Verordnung (Anlage 2) aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 3 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen und WfW)

TOP 4 – 14 Bezirksvertretung Elberfeld

4 Störungen durch Schülerinnen und Schüler in der Nachbarschaft des Berufskollegs Elberfeld

Der **Bezirksbürgermeister** berichtet über die Probleme im Umfeld des Berufskollegs. Seit dem Rauchverbot auf dem Schulgelände würden sich die Schülerinnen und Schüler in den Pausen außerhalb des Geländes auf dem Bürgersteig aufhalten, um dort zu rauchen. Dies führe dazu, dass Passanten der Weg versperrt sei und sie teilweise gezwungen wären, auf die Straße auszuweichen.

Herr Wolters erklärt, dass der Verwaltung die Probleme, die es auch an anderen Schulen gebe, nicht unbekannt seien. Allerdings könne man erwachsenen Personen das Rauchen nicht verbieten. Hinsichtlich der Kippen würden auch Kontrollen durchgeführt, allerdings sei der Kommunale Ordnungsdienst personell überfordert, wenn er an allen Schulen kontrollieren solle.

Für die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** ist der rechtliche Rahmen klar abgesteckt. Ihrer Meinung nach sei es Aufgabe der Schule, auf ihre Schülerinnen und Schüler einzuwirken, damit das Rauchen auf dem Gehweg nicht zu einer Behinderung für die Passanten wird.

Auch für die **SPD-Fraktion** ist klar, dass man das Rauchen auf der Straße

akzeptieren müsse. Schwierig werde es dann, wenn dadurch Bürgersteige versperrt würden. Sie unterstützt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in ihrer Aussage, dass hier die Schule am Zug sei.

Die **CDU-Fraktion** begrüßt rauchfreie Schulen, meint aber, dass im Umfeld Rauchzonen geschaffen werden sollten.

Der **Bezirksbürgermeister** schlägt vor, seitens der BV einen Appell an die Schule zu richten und sie zu bitten, auf ihre Schülerinnen und Schüler pädagogisch einzuwirken, um eine Verbesserung der Situation zu erreichen.

Die **BV** ist damit einverstanden.

5 **Außergastronomie Islandufer** **- Vorstellung der Planung**

Herr Bal und **Herr Elscheid** stellen ihre Planungen für die Außergastronomie am Islandufer vor. Die in den Sommermonaten für die Bewirtschaftung vorgesehene Fläche am Wupperufer werde auch direkt von dort bedient, sodass eine Überquerung der Straße zum Bedienen der Gäste nicht erforderlich sei.

Herr Korth erklärt, dies sei auch Voraussetzung für eine Genehmigung.

Die **SPD-Fraktion** begrüßt Maßnahmen, die das Wupperufer attraktiver machen, weist aber darauf hin, dass ständige Pflege nötig sei, um die Attraktivität auch zu erhalten.

Herr Bal und **Herr Elscheid** erklären, es liege in ihrem eigenen Interesse, für die Sauberkeit zu sorgen.
Auf Nachfrage des **Bezirksbürgermeisters** erklären sie, dass sie auch schon Pläne für die gegenüberliegende unschöne Mauer haben würden, bei denen sie auf Realisierung hofften.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** möchte wissen, ob denn an dieser Stelle ein Spaziergang am Wupperufer erlaubt sei oder ob auch hier Schilder wie in Barmen aufgestellt würden.

Herr Korth stellt fest, dass die Bezirksregierung für Regelungen bezüglich Benutzung des Wupperufers zuständig sei.

Der **Bezirksbürgermeister** versichert den beiden Betreibern die volle Unterstützung der BV für ihre mutigen Pläne und freut sich schon auf die Eröffnung dieses weiteren Highlights in Elberfeld.

5.1 **Sondernutzung Wochenende 31.10. bis 02.11.2008**

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** findet die Kurzfristigkeit des von der IG I gestellten Antrages sehr ärgerlich, zumal der IG die Wege für eine Genehmigung doch gut bekannt seien und sie damit sowohl die Verwaltung als auch die BV unter Druck setze.

Die **SPD-Fraktion** begrüßt grundsätzlich, dass Leben in die Innenstadt gebracht werden solle, sieht aber hier konkret ein Problem für den Feiertag 01.11.

Die **CDU-Fraktion** sieht in der Sondernutzung für den 01.11. eine massive Beeinträchtigung eines kirchlichen Feiertages und will die Zustimmung für

diesen Tag nicht erteilen.

Herr Korth erklärt, dass die Verwaltung für den 01.11. keine Genehmigung erteilen wolle und auf Unterstützung der BV hoffe.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 15.10.2008:

Dem Wunsch der IG Elberfeld, am Wochenende 31.10. bis 02.11.08 an drei Standorten in Elberfeld Gastronomie-Inseln einzurichten, wird für den 31.10. und 02.11. zugestimmt, für den Feiertag 01.11. jedoch abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**6 Sammelbeschluss zur Aufhebung überholter Planverfahren im Stadtbezirk Elberfeld
Vorlage: VO/0767/08**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 15.10.2008:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Für den Stadtbezirk Elberfeld werden die nicht in das Arbeitsprogramm Verbindliche Bauleitplanung aufgenommenen Verfahren nicht weiterverfolgt.
2. Zu den insgesamt fünf Verfahren (siehe Anlagen) werden die dazu ergangenen verfahrensleitenden Beschlüsse aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**7 Parkscheibenregelung für 3 PKW-Stellplätze in der Straße Steinbeck
Vorlage: VO/0779/08**

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** möchte wissen, warum hier kein Parkscheinautomat aufgestellt werde.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 15.10.2008:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

In der Straße Steinbeck werden von der Einmündung Ruhrstraße bis einschließlich Hausnummer 52 drei Stellplätze tagsüber zeitlich befristet mit Parkscheibe bewirtschaftet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**8 Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen - Vorgesehene Beitragsverfahren bis etwa Mitte 2009
Vorlage: VO/0669/08**

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**9 Fußgängerfreundliche Signalschaltung an der Einmündung
Blankstraße/Augustastraße
Vorlage: VO/0751/08**

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** wundert sich darüber, dass die Steuerung komplett neu entwickelt werden müsse. Dies sei doch sicherlich eine Anlage der Fa. Siemens, die lediglich angepasst werden müsse.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**10 Wahl der Schiedsperson des Schiedsamsbezirkes E/8 - Höchsten /
Ostersbaum
Vorlage: VO/0768/08**

Die **BV** spricht Herrn Scholz für seinen bisherigen Einsatz ausdrücklich Dank und Anerkennung aus.

Beschluss der Bezirksvertretung vom 15.10.2008:

Die Bezirksvertretung Elberfeld wählt Herrn Wolfgang Scholz für weitere 5 Jahre zur Schiedsperson des Schiedsamsbezirkes E/8 - Höchsten / Ostersbaum.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

11 Verkehrssituation im Bereich der Hauptpost Kleeblatt 1

Die **BV** unterstützt die Option der Verwaltung für die östliche Ausfahrt und bittet sie, entsprechende Gespräche mit der Post aufzunehmen.

**12 Freie Mittel
- Stolpersteine**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 15.10.2008:

Die Bezirksvertretung bewilligt für zwei Stolpersteine – Rita und Izchok Gerszt – einen Betrag in Höhe von 215 € aus den freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

13 Berichte und Mitteilungen

1. Verkehrssituation Karl-Theodor-Straße / Worringer Straße
- Schreiben R Straßen und Verkehr an den Bürger
2. Verkehrssituation Am Waldschlösschen
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr

3. Verkehrssituation Ottenbrucher Straße / Grünewalder Berg
- Verfügung R Straßen und Verkehr
4. Absenkung des Gehweges im Bereich Marienstraße 66 – 72
- Zwischennachricht R Straßen und Verkehr

Herr Stv. Kring kann die Aussage der Verwaltung nicht nachvollziehen. Es sei unmöglich, dass eine so kleine Maßnahme von der Beschlussfassung bis zur Umsetzung fast zwei Jahre dauern solle. Dies könne man keinem Bürger vermitteln.

Herr Nocke und die **Geschäftsführerin** weisen nachdrücklich auf die angespannte Personalsituation – vor allen Dingen im technischen Bereich – beim Ressort Straßen und Verkehr hin. Es müssten Prioritätslisten abgearbeitet werden, Maßnahmen zur Verkehrssicherheit hätten absoluten Vorrang.

Herr Stv. Geisendörfer kritisiert den Beginn der Maßnahme an der Südstraße. Hier sei die Beendigung der Maßnahme an der Ohligsmühle nicht abgewartet worden. Zudem habe sich an der Ohligsmühle monatelang kaum etwas getan.

5. Situation am Spielplatz Bandstraße
- Stellungnahme R Soziales
6. Verkehrsinformationen WSW
- Fußgängerzone Poststraße / Schwanenstraße
- Sperrung Südstraße
7. Baumfällung Grundschule Am Mirker Bach
- Mitteilung GMW
8. Grünanlage Walter-Hammer-Ufer
- Information R Grünflächen und Forsten
9. Freischneiden von Verkehrsschildern
- Mitteilung R Straßen und Verkehr
10. Benennung der Wegeverbindung durch den Deweerth'schen Wald
- Antrag einer Bürgerin
- Stellungnahme der Verwaltung

Die **BV** erklärt übereinstimmend, dass sie sich der Auffassung der Verwaltung anschließe und den Antrag der Bürgerin nicht befürworte.

11. 10 Jahre Soziale Ordnungspartnerschaften
- Einladung
12. **Herr Lüdemann** bittet das GMW, der BV einen Plan über die Umgestaltung des Geländes der Hauptschule Wuppertal-West (Westfassade) zur Verfügung zu stellen.
13. **Herr Krieglstein** fragt, ob die Außengastronomie des Eiscafé's in der Schlössersgasse, die während der Baustelle von P & C zum Teil auf den Wall verlegt worden sei, dort wieder entfernt werde.
14. **Herr Streuf** spricht noch einmal die Problematik der fortgefallenen

Parkplätze mit eingeschränktem Haltverbot in der unteren Briller Straße an, die seiner Meinung nach Taxiplätzen zum Opfer gefallen seien und im Bereich der Dauerparkplätze wieder eingerichtet werden könnten.

Der **Bezirksbürgermeister** erinnert an die Anregung aus der BV, die (ohnehin oft nur teilweise ausgenutzten) Taxihalteplätze nach Norden zu verlegen und die dort befindlichen Parkplätze sozusagen im Tausch vor das Geschäftshaus an der Ecke Friedrich-Ebert-Straße zu verlegen.

15. **Herr Stv. Zielezinski** weist darauf hin, dass der Parkplatz am Botanischen Garten nicht gut zu finden sei. Etliche Autofahrer würden mangels eindeutiger Beschilderung statt zum Parkplatz in den Wirtschaftsweg fahren.
16. **Frau Ernst** hat den Eindruck, als würde der Plus-Markt in der Steinbeck nicht so gebaut, wie er der BV vorgestellt worden sei.

Herr Thomas erklärt, dass er dazu im nichtöffentlichen Teil Stellung nehmen könne.

17. **Herr Stv. Kring** bittet die Verwaltung, die sich noch im Straßenverkehr und auch im Internet befindlichen Hinweise auf das Fuhlrott-Museum zu entfernen.

Der **Bezirksbürgermeister**

18. legt ein Schreiben eines Bürgers aus der Elisenstraße vor, der im Auftrag einer Eigentümergeinschaft um die Einrichtung einer Spielstraße gebeten hat und bittet um Weitergabe zur Stellungnahme an die Fachverwaltung.
19. berichtet, dass nach Aussagen von Bürgern am Uellenbergplatz ein großer Baum gefällt werden solle. Sollte dies tatsächlich zur Diskussion stehen, bittet er um rasche Information und Durchführung einer kurzfristigen Ortsbesichtigung.

Hans Jürgen Vitenius
Bezirksbürgermeister

Christa Kühme
Bezirksbürgermeisterin
(TOP 1 – 3)

Erika Wawersig
Schriftführerin